

PROTOKOLL

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 6.6.2005 – Sommersemester 2005
Ort: Aula Uni-Campus
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien

Beginn: 09.28 Uhr c.t.

Ende: 10.36 Uhr

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Maria Lettner begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur zweiten ordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2005 am 6.6.2005 in der Aula am Uni-Campus.

Anwesenheitsliste 2. ordl.UV-Sitzung SoSe 2005,6.6.2005,9.28h – Aula Uni-Campus

MandatarInnen	an/n.anw.	Ersatzmandat.	anw./n.anw.	Stimmübertr.	anw./n.anw.
GRAS					
Sussner Petra	anw.	mündl.Stimmü.an		Markus Pennerstorfer	anw.
Griwatz Alexander	anw.				
Vrtikapa Katerina	anw.ab 10.06h				
Lettner Maria	anw.				
Müller Florian	anw.				
Gusenbauer Doris	anw.				
Berchtold Michaela	anw.				
Dick Verena	anw.				
Brandl Katrin	anw.ab 9.50h				
AG					
Baumgartner Bernhard	anw.	Zörgiebel Timm			
Jauk Judith	n.anw.	Barbara Posch	anw.		
Großbichler Michaela	anw.ab 9.30h				
Spannagl Bernhard	anw.				
Koller Andreas	anw.	Reiter Elisabeth			
Gugglberger Eva	anw.	Unger Julian			
Füllerer Günther	anw.	Fröhlich Markus	anw.	nom.als st.Ersatz Fröhlich und verl.die Sitzung	
Zachhuber Klaus	anw.	Urban Daniela			
VSStÖ					
Abrahamczik Nina	anw.	Riebl Regina			
Kaupa Clemens	anw.	Brunner Andrea			
Zwickelsdorfer Oliver	anw.	Senghaas Dominik			
Kuba Sylvia	anw.	Pick Carl			
Egerer Thomas	anw.	Walder Peter			
Guerrero Marion	n.anw.	Haslinger Susanne	anw.		
KSV					
Filipovic Andreas	anw.	Hutfless Esther			
Schindler Saskja	anw.	Schwarz Vera			
LUST					
Renner Katharina	n.anw.	Strutzenberger Edda	anw.ab 10.28h		
LSF					
Knierzinger Johannes	n.anw.	Schweitzer Florian			

FV-Vorsitzende		
KATH.THEOL.		
Hutter Kristine		anw.
EVANG.THEOL.		
Steinmüller Martin		anw.
JUS		
Urban Daniela	Andrei Bodis	anw.
WIN		
Joseph Mussil		n.anw.
GEWI		
Kowalski Philine		n.anw.
HUS		
Staritz Nicola		n.anw.
NAWI		
Tschepen Liselotte		n.anw.
Referentinnen/ enten		
Wirtschaft		
Mag ^a . Vodnek Renate		entsch.
Sozialpolitik		
Senghaas Dominik		entsch.
BiPol		
Kröger Odin	Susi Haslinger	anw.
Öffentlichkeitsarbeit		
Fuchs Lisa		anw.
Intern.Angelegen heiten		
Brandl Katrin		anw.
Ausl. Referat		
Anvari Fatemeh		entsch.
Frauenpol.u.Gender fragen		
Günther Elisabeth		anw.
Menschenrechte u. Gesellschaftspolitik		
Gusenbauer Doris		anw.

Beginn der Sitzung: 09.28h

Ende der Sitzung: 10.36h

Protokoll:G.Guggi

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls d.1.ordentl.UV-Sitzung im SS 2005
4. Berichte der Fakultätsvorsitzenden
5. Berichte der Vorsitzenden
6. Berichte der ReferentInnen und der eingesetzten Referentin
7. Beschlussfassung über die Satzung
8. Berichte der Ausschussvorsitzenden

9. Anträge
10. Allfälliges

Abstimmung TOP 2

Contra: 0

Enthaltungen: 1

Pro: 21

TOP 2 angenommen

TOP 2 wird geschlossen

9.30 Uhr Großbichler / AG anwesend

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls d. 1. ordentl. UV-Sitzung im SS 2005 – 14.4.2005

Bernhard Spannagl/AG

Bitte vorne hinzufügen, dass Reiter Elisabeth ständiger Ersatz von Koller Andreas ist.

Abstimmung TOP 3

Contra: 0

Enthaltungen:0

Pro: 23

Protokoll 14.4.2005/TOP 3 mit 23 Pro-Stimmen angenommen

TOP 3 wird geschlossen

TOP 4 – Berichte der Fakultätsvorsitzenden

Bericht – Kath.Theologie – Kristine Hutter

1. Die Zeitung der Fakultätsvertretung, Judit, wird leicht verzögert erscheinen. Da es – wie zuletzt berichtet – keine Ausgabe im Wintersemester geben wird, kommen auch noch die Sommersemesterprüfungstermine hinein. Ansonsten viel Melancholie über das Ableben des Mediums Fakultätszeitung.
2. In der Studienkonferenz arbeitet derzeit eine Arbeitsgruppe an Rahmenbedingungen für konsekutive Studiengänge. Das ist etwas problematisch, da die Bildungskongregation hier eigene „Visionen“ zum Bakkalaureat entwickelt hat, die mit den österreichischen Vorschriften in Widerspruch stehen. Kurz zusammengefasst:
 - Bologna: mind. 6 Semester;
 - Österreich: 6 Semester;
 - Vatikan: 10 ist auch mindestens 6.

Der deutsche Fakultätentag hat im April ein Konzept ausgearbeitet, dass als Vorbild hätte dienen sollen, die Deutsche Bischofskonferenz hat diesem Konzept allerdings eine Absage erteilt.

3. Lehramtsstudierende werden unter Auflagen zum Doktoratsstudium zugelassen, rund um diese Bestimmungen sind derzeit heftige Streitfragen, die diskutiert werden. Der Studienprogrammleiter hat allerdings als Reaktion auf unsere Kritikpunkte an der neuen Regelung eine Überarbeitung und Verbesserung in Aussicht gestellt. Am 1. Juli wechselt zudem die Studienprogrammleitung an den bisherigen Vize und umgekehrt. Wir hoffen auch darauf, dort auf offenere Ohren zu stoßen.
4. Am 20. April hat es einen Fakultätskonvent gegeben, zu dem Prof. Zulehner eingeladen hatte. Es war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung, die Zahl der TeilnehmerInnen ließ jedoch zu wünschen übrig. Dementsprechend wurde auch das von Zulehner ausgerufene Ziel einer 40%igen Wahlbeteiligung deutlich verfehlt.
5. Die Wahlbeteiligung war grottenschlecht und wir wollen darüber nicht reden.
6. Es gibt Nachwuchs: Cornelia Gottschamel wird ab Herbst die FV verstärken und den Vorsitz der Studienvertretung 011 übernehmen.

Bericht – Evang.Theologie – Martin Steinmüller

Die ÖH-Wahl ist geschlagen, das Semester geht mit großen Schritten dem Ende zu und hier kommt in aller Kürze der Bericht der Evangelisch Theologischen Fakultätsvertretung.

Unser größtes Anliegen in den letzten Wochen war sicherlich die Mobilisierung der Studierenden zur ÖH-Wahl. Natürlich behielten wir uns jegliche personen- oder listenbezogene Werbung vor, es ging uns nur darum, unseren Studierenden klarzumachen, warum es gerade jetzt umso wichtiger ist, auf den Rest von Demokratie der uns innerhalb der ÖH geblieben ist zu pochen und zur Wahlurne zu gehen. Wir hoffen, dass wir möglichst viele Menschen durch unseren E-Mail-Newsletter, unsere Plakate und Homepage sowie einer Wahl-Info-Veranstaltung erreichen konnten.

Doch auch die „normale“ Arbeit lief natürlich weiter und so konnten wir mittlerweile unsere „Lobbying-Gespräche“ mit den Lehrenden unserer Fakultät erfolgreich etablieren und damit zumindest teilweise einen Ersatz für die weggefallenen Institutskonferenzen schaffen.

Ebenso wird morgen (06.Juni) der letzte von vier autonomen Seminarblöcken zum Thema „Feministische/Gender faire Theologie“ stattfinden, wobei wir auf ähnlich großes Interesse wie bei den vergangenen dreien hoffen.

Unsere größte finanzielle Investition dieses Semester steht uns noch bevor, und zwar im EDV-Bereich. Da wir für unsere Studierenden einen eigenen Computer-Raum zu Verfügung stellen, der jedoch in den letzten Semestern keine wesentlichen Veränderungen technischer Art erfahren hat, sind hier Erneuerungen dringend notwendig geworden, die wir noch vor Semesterende tätigen wollen.

Soweit der kurze Bericht der FV Evang. Theol, ich bedanke mich für eure Aufmerksamkeit und wünsche uns allen einen nicht allzu stressigen Semesterschluss, sowie zwei weitere Jahre gute ÖH-Arbeit.

Kathrin Brandl/GRAS anwesend 9.50 Uhr.

FV WIN – Joseph Mussil

Liegt kein Bericht vor.

FV GEWI – Philine Kowalski

Liegt kein Bericht vor.

FV HuS – Nikola Staritz

Liegt kein Bericht vor.

FV NAWI – Liselotte Tschepen

Liegt kein Bericht vor.

FV JUS – Andrej Bodis (in Vertretung von Daniela Urban)

Hallo alle, ich vertrete die Dani Urban. Ich werde es auch ganz kurz machen, ich nehme an, sie hätte sich vielmehr vorbereitet. Ich hätte die wichtigsten Sachen jetzt hier:

Also seit Anfang des Semesters waren bei uns natürlich die wichtigsten Punkte die Umstellung des Studienplanes. Bakk., Master usw. Es hat verschiedene Vorschläge gegeben Anfang des Semesters, Instituts-Vorschläge. Diese sind jetzt überarbeitet worden, und jetzt gibt es, also es kursiert der Vorschlag des Studienprogrammleiters. Wir werden sehen was das genau ist. Wir werden auch im Juni die Studienkonferenz haben. Wir werden sehen was da herauskommt. Wir sind natürlich zuversichtlich, dass unsere Punkte voll berücksichtigt werden, wie es bis jetzt auch immer der Fall war. Dass wir halt einen gescheiterten Studienplan hinkriegen. Mehr Wichtiges gibt es bei uns nicht. Zur Wahl kann ich sagen, wir haben unsere hohe Wahlbeteiligung halten können, darauf sind wir sehr stolz. Das war es – danke schön.

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 – Berichte der Vorsitzenden

Bericht – Maria Lettner

Es gibt, wie ihr euch denken könnt, nicht allzu viel zu berichten, weil die letzte Sitzung nicht sehr lange her ist. Ursprünglich war vorgesehen, dass der nächste Facultas Aufsichtsrat im Juli 2005 stattfindet, wo schon eine meiner NachfolgerInnen hingegangen wäre. Es war aber doch noch eine Aufsichtsratsitzung am 25. Mai 2005. Voraussichtlich wird sich das Unternehmen etwas vergrößern. Nur ist es im Moment in einem Stadium, wo ich nichts genaueres darüber berichten kann. Ich hoffe, dass ich es dann bei der nächsten Sitzung tun kann. Dass es dann schon etwas offizieller ist oder dass das schon eine meiner NachfolgenderInnen berichten wird.

Der zweite Punkt, den ich berichten möchte ist wieder einmal der Punkt Angestellte. Einige von euch werden es eh schon mitbekommen haben, eigentlich hätten wir schon jemanden gehabt für den Posten Sekretariat/Beratung, leider hat uns die Person, die wir da ausgesucht hätten, am Vorabend ihres Dienstantrittes doch noch abgesagt, und jetzt fängt das ganze Rad wieder von vorne sich zu drehen an. Es ist aber so, es sei versichert, dass die Beratung einstweilen weiterläuft, und auch die Gudrun hat uns zugesagt, dass es im Sekretariat zu keinen Verzögerungen kommen wird. Es sollte also eigentlich trotzdem reibungslos klappen.

Bericht – Nina Abrahamczik

Kurz zu den Wahlen, ich glaube das Ergebnis ist bekannt. Ja, ich möchte ein großes Danke an die Wahlkommissionsvorsitzungen Dr. Konrad Lachmayer und Dr. Harald Eberhard, die wirklich sehr viel gearbeitet haben, und es sehr gut gemacht haben, aussprechen. Bedanken möchte ich mich auch beim Florian Hafenschere, der als Organisationsreferent es dieses Mal sehr gut gemanagt hat. Nachdem er es das zweite Mal gemacht hat, konnten viele Fehler oder Kleinigkeiten, die das letzte Mal nicht so gut gelaufen sind, vermieden werden. Und Eva Glanzer die die Wahlkommission unterstützt hat, war eine sehr große Hilfe, und bei der möchte ich mich auch bedanken.

Ganz kurz noch, die konstituierenden Sitzungen sollen für die Studienvertretungen am 13. 6. 2005 stattfinden. Also heute in einer Woche. Und bei der Universitätsvertretung am 15. 6. 2005, Mittwoch in einer Woche, soll auch jeweils in die höheren Ebenen entsendet werden.

Noch ein kurzer Punkt, ich weiß nicht ob ihr es an den Plakatständern draußen gesehen habt, es gibt Plakate zu einem Kongress „Politisches Wissen“. Der von heute bis Mittwoch läuft. Es gibt ein ganz großartiges Programm, das dann die Susi Haslinger beim BiPol-Bericht genauer vorstellen wird.

Bericht – Saskja Schindler

Also dann komme ich zu den letzten beiden Punkten, dass eine ist der Kindergarten. Da gibt es eigentlich nur zu sagen, dass der Kindergarten wieder voll sein wird, und dass die Preise ganz leicht angehoben worden sind, um sie wieder preislich an die Gemeindecindergärten anzupassen. Es hat damit zu tun, dass Förderungen für den Kindergarten jetzt nur mehr in Form von Individual-Förderungen vergeben werden. Und um eben diese Förderungen wieder in voller Höhe ausschöpfen zu können, sind die Preise leicht angehoben worden, wobei das für den Kindergarten ca. Euro 7.— sind, für den Hort um die Euro 5.--. Ich habe es nicht genau schriftlich da, aber ich werde es dann im Protokoll berichtigen.

Der andere Punkt betrifft den Unirat. Am 17.6.2005 wird es eine Klausur geben zum Thema Entwicklungsplan, wo eben der Entwicklungsplan Teil für Teil durchgelesen wird, und darüber diskutiert wird. Das war es von meiner Seite.

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 – Berichte der ReferentInnen und Referenten und der eingesetzten Referentin

Bericht – Referat für Öffentlichkeitsarbeit/Lisa Fuchs

Seit der letzten UV-Sitzung am 14.4.2005 – Presseaussendungen sind einerseits auf unserer Homepage nachzulesen, für alle die es nicht mitbekommen haben, es hat drei Presseaussendungen seit der letzten Sitzung gegeben. Die waren einerseits die Presseaussendung zum grandiosen, tollen und unglaublichen ÖH Uni Wien Fest, andererseits eine Presseaussendung mit der wir die Friedenswerkstatt unterstützt haben, zum Thema Volksabstimmung über die EU-Verfassung und andererseits eine Presseaussendung vor der Wahl zu unserer Wahlkampagne „Mund auf – Zähne zeigen – wählen gehen“.

Folgende Druckwerke sind in dieser Zeit entstanden; wiederum die Bewerbung für das ÖH Uni Wien Fest mit Plakaten und Flyern, außerdem die Materialien zur Wahlkampagne mit Plakaten und Foldern und drittens zum großartigen und grandiosen und wunderbaren Kongress „Politiken des Wissens“, der ab heute bis Mittwoch stattfinden wird. Da hat es ebenfalls Plakate und Folder gegeben. Außerdem hat das Homo-Bi-Trans-Referat eine Aktionswoche gemacht und wurde damit ebenfalls mit Plakaten und Foldern und Flyern unterstützt.

Ein Unique hat es auch wieder gegeben, und das war der großartige Bericht des Öffentlichkeitsreferats.

Bericht – BiPol-Referat/Susanne Haslinger

Das BiPol-Referat hat sich hoffentlich zum letzten Mal weiterhin mit dieser „großartigen“ Satzung beschäftigt. Wir haben den letzten „Feinschliff“ gegeben. Was wir sonst noch gemacht haben in den letzten Wochen ist den vorhin schon angesprochenen Kongress zu organisieren der, wie gesagt, ab heute bzw. in diesen Minuten anläuft. Es geht los mit einer internationalen Tagung, und die

Perspektiven linker und emanzipatorischer Bildungspolitik mit internationaler Beteiligung von Deutschland, Schweiz, Belgien mit hoch anerkannten Gästen und RednerInnen und DiskutantInnen. Ich wollte die Gelegenheit noch nutzen nochmals alle herzlich einzuladen dort vorbeizuschauen. Es geht, wie gesagt, bis Mittwoch Abend. Ein bunt zusammen gewürfeltes Programm an Veranstaltungen und Diskussionen, wo man sich durchaus auch ein, zwei herauspicken kann. Wenn wer was wissen will ich gebe dann einfach das Programm durch. Schaut es euch an. Was haben wir sonst noch gemacht, wir waren sehr sehr fleißig was die Studienentwicklungen der Uni Wien betrifft, es gibt eine Projektgruppe dazu. Es ist ein Hybride aus Rektorat und Senat wo wir drinnen sitzen, die jetzt langsam in die Gänge kommt. Wir haben uns vor allem mit der Studierbarkeit neuer Studienpläne beschäftigt und sind da auch weiterhin am Ball, damit das ganze nicht irgendwie falsch oder katastrophal implementiert wird.

Bericht – Sozialreferat/Dominik Senghaas
(gelesen von Nina Abrahamczik)

SeniorInnenberatung:

Der Beratungsaufwand für ältere Studierende ist laut Jörgen Ferré und Herta Spitaler in der letzten Zeit konsequent gesunken. Die Beratungsstunde am Dienstag wird zwar nach wie vor genutzt, aber eben nicht mehr von so vielen Leuten pro Termin. Die BeraterInnen führen das auch darauf zurück - und haben selbiges auch teilweise von den SeniorstudentInnen gehört -, dass die Studienbedingungen sich weiter verschlechtert haben und diesbezüglich mehr Klagen kommen.

Nachdem die SeniorInnenberatung ein neues Informationsblatt herausgegeben hat, werden wird unter Umständen versuchen, selbiges in Form eines kopierten Info-Folders zu bringen, da das übersichtlicher ist.

Behindertenreferat:

Neben den noch laufenden Projekten (Behindertenguide etc.) gibt es nichts Besonderes zu erwähnen. Es besteht eine gute Zusammenarbeit mit der Behindertenbeauftragten der Universität Wien.

Kindergarten:

Insgesamt gibt es im Kindergarten derzeit 42 Kinder, die auf zwei Gruppen aufgeteilt sind. Für jede Gruppe steht einE KindergärtnerIn, sowie einE BetreuerIn zur Verfügung. Bei Ausflügen und ähnlichen Veranstaltungen des Kindergartens kommt eine weitere Betreuungsperson hinzu, insbesondere dann, wenn die Gruppen nochmals geteilt werden müssen. Der Elterndienst beteiligt sich ebenfalls bei der Aufsicht. So ist letztendlich eine individuelle Betreuung aller Kinder möglich. Nachdem eine maximale Gruppengröße in Punkto Betreuung erreicht ist, ist eine Aufstockung der Kindergartenplätze (so sieht das auch die Kindergartenobfrau) kaum möglich, da der damit verbundene Aufwand sehr groß wäre und sich kaum rechnen würde (auch bezüglich der Ausfallhaftungen der ÖH). Es gibt zwar eine Warteliste von interessierten Eltern, es sind aber zu wenige, um eine Aufstockung zu rechtfertigen.

In den letzten Wochen lag der Schwerpunkt der Arbeit im Kindergartenbüro auf der Erstellung und Konkretisierung der Anmeldungen für kommenden Herbst, WS 2005.

Da mit Juli 2005 14 Kinder in die Schule wechseln, sind genügend Plätze für Neuaufnahmen da (Warteliste). Es kam auch zu einigen Kündigungen, allerdings konnten die freien Plätze gleich wieder nachbesetzt werden.

Nebenbei erkundigen sich zur Zeit viele Eltern über den Ablauf, die Kosten, sowie die Möglichkeiten, einen Kindergartenplatz zu bekommen.

Finanzielles: Subvention der UV pro Jahr: 25.000 €
Subvention der BV 2004: ca. 4.800 € (deren Zukunft ist unklar)

Hinzu kommen auf Seiten der UV die Ausfallhaftungen, wenn der Kindergarten nicht voll belegt ist. Im 2. Quartal 2004 waren das 199 €. Das ist relativ wenig, da der Kindergarten generell immer ausgelastet ist und nur punktuell ein oder zwei Kinder zu wenig da sind

Sozialreferat:

- BeSt: War ein voller Erfolg. Wir haben etwa 2.000 (eher mehr) Informationsbroschüren zu den Sozialbereichen und zum Studium an die InteressentInnen gebracht und dazu natürlich fleißig

beraten. Von der UV waren das AusländerInnenreferat und das Sozialreferat präsent. Die Fragen bewegten sich auch überwiegend zum Teil in unserem Beratungsbereich. Teilweise haben wir in grobem Rahmen über das Studium an sich informiert. Wir haben für die BeSt auch einen kopierten Folder in kleiner Auflage zum Thema Arbeiten während dem Studium produziert (Nachfrage war gut).

-BAKS: Bundesweiter Arbeitskreis der Sozialreferate. Vom Sozialreferat haben 4 Leute teilgenommen (im März). Die Schulung befasste sich unter anderem mit Arbeitsrecht, Unterhaltsrecht und Behindertenbetreuung.

-Aktions- und Vernetzungstage

Gemeinsam mit dem BiPol-Referat der UV Wien, sowie dem Bipol-Referat und dem Internationalen Referat der ÖH Bundesvertretung plant das Referat für Juni einen mehrtägigen Kongress mit internationaler Beteiligung.

Bericht – AusländerInnenreferat/Fatemeh Anvari

(gelesen von Nina Abrahamczik)

Neben der normalen Beratung haben wir mit der BV am 25.5.2005 einen Beratungsstand im NIG organisiert und haben auch bei der Übersetzung von Informations-Flyern geholfen.

Im Sommer bleiben die Öffnungszeiten im Juli und September gleich (Mo, Do 10–13 und 14-16 Uhr und Di, Mi und Fr 9-13 Uhr)

Im August werden wir voraussichtlich von Mo-Mi von 9-13 Uhr geöffnet haben.

Mit freundlichen Grüßen Fatemeh Anvari

Bericht – Referat für Frauenpolitik und Genderfragen/Elisabeth Günther

Bericht HomoBiTrans

lesbischwuletrans aktionswoche - 17. – 23. Mai 2005

Wie jedes Jahr veranstalteten wir auch heuer wieder in Kooperation mit dem lesbischwulen Referat der HTU Wien die Aktionswoche – alle Veranstaltungen waren sehr gut besucht.

PROGRAMM

Dienstag, 17. Mai

20: Eröffnungsfest + 2 Filme

Ort: Schikaneder: 4., Margaretenstraße 24

Überraschungsfilme um 20 und 22 Uhr.

Im Hauptraum bieten Dir währenddessen, wie schon im letzten Jar, Djanes die coolsten Beats und fettesten Vibes zwischen Kraut und Rüben.

Mittwoch, 18. Mai

10: **Frühstücken mit Lust und Laune**

Ort: Altes AKH, Hof 2: 9., Spitalgasse 2 - 4

wir laden zum frühstück im aakh, hof 2 ein - jedeR ist herzlich willkommen. über mitbringsel freuen wir uns, für kaffee ist gesorgt.

idee, konzept und spielregeln: <http://www.permanentbreakfast.org>

18: **queer and kinky**

Vortrag über das was, wie und warum verschiedener BDSM-Praktiken von lesbiSM

Ort: Marea Alta: 6., Gumpendorfer Straße 28

In der Schwulenszene sind sadomasochistische Ästhetik und Praktiken weit verbreitet. SM-Lesben jedoch haben nicht erst seit Alice Schwarzer besonders von Feministinnen mit dem Vorwurf der Unterstützung patriarchaler Machtstrukturen zu kämpfen. Durch die fälschliche Gleichsetzung von SM mit unfreiwilliger Gewalt wird dabei oft übersehen, dass gerade BDSM-Praktiken diesen Machtstrukturen eher entgegenlaufen. Die Vortragenden wollen versuchen einen Einblick zu geben, welche Rolle "Leatherdykes" und schwule "Ledermänner" in der internationalen BDSM-Szene sowie in der HomoBiTrans- bzw. Queer-Bewegung gespielt haben und immer noch spielen. Eine Einführung in das "Was, Wie und Warum" verschiedener BDSM-Praktiken, die sich wohl am besten mit dem englischen Begriff des "erotic power exchange" beschreiben lassen, soll dabei ebenfalls nicht zu kurz kommen.

20: Bondage crashkurs

von Libertine

Ort: SMart Café: 6., Köstlergasse 9

Einführung in das lustvolle Tun mit Seilen. In entspannter Atmosphäre kann alles rund ums Fesseln erfahren und alle Missverständnisse aufgeklärt werden. Außer Interesse ist nicht viel mitzubringen. In einem kurzen Übungsteil kann das Erlernte dann auch gleich ausprobiert werden.

Donnerstag, 19. Mai

20: Queer Studies an der Uni Wien

„Was würden wir wollen, wenn wir könnten, wie wir wollen“

Ort: HS 31, Uni Hauptgebäude

Podiumsdiskussion mit:

Andrea Braidt, Theaterwissenschaftlerin

Gudrun Hauer, Politikwissenschaftlerin

Gudrun Perko, Philosophin

Thomas Vinzenz, Softwareanalytiker, ehem. ÖH-Referent

Die Institutionalisierung von Gender Studies an der Universität Wien schreitet immer weiter voran, Queer Studies sind hingegen fast nicht sichtbar. Einerseits ist wohl kaum von Seiten der Universitätsleitung damit zu rechnen Queer Studies in der nächsten Zeit studienrechtlich zu etablieren, andererseits ist das Lehrangebot derzeit sehr minimal und basiert oft nur auf der Initiative engagierter WissenschaftlerInnen. In der Diskussion wollen wir die (leidigen) Fragen nach finanzieller Ausstattung und universitärer Institutionalisierung daher eher ausklammern und uns vielmehr auf einer inhaltlich/theoretischen Ebene fragen, wie Queer Studies an der Universität Wien aussehen könnten – eben „wenn wir könnten, wie wir wollen“.

Freitag, 20. Mai

21: i:q Fest

Ort: Architekturbar TU Wien Eingang: 4., Resselgasse 1

Das Abschlussfest der LesBiSchwulenTransAktionswoche wird auch dieses Jahr von i:q organisiert. Allerdings findet das i:q-Fest nicht am Ende, sondern in der Mitte der Aktionswoche statt. Als Ort dient auch diesmal wieder die Architekturbar der Tu Wien, welche freundlicherweise von der Fachschaft Architektur zur Verfügung gestellt worden ist. Während des Festes sorgen diverse Djanas von i:q für eine tolle Stimmung. Der Eintritt ist frei! Die Party beginnt um 21 Uhr und gefeiert wird sicherlich bis in die frühen Morgenstunden.

Samstag, 21. Mai

20: song + drag contest

Ort: Marea Alta: 6., Gumpendorfer Straße 28

Meine Fräulein! Meine Herren! Weg mit den Rasierklingen!

Meine Herren! Meine Fräulein! Hinein in den Schminktopf!

Hast auch du Lust als DragKing oder DragQueen Playback (eigene, innovative Ideen für eine Einlage sind – sofern nicht länger als max. 4 Minuten – mehr als erwünscht) vor Publikum eine

Show abzuliefern? Am Samstag, den 21.5., geht es nach der SongContest-Übertragung mit dem Singen und Tanzen nahtlos weiter. JedeR Mitwirkende bekommt ein Bier gratis und dem/der vom Publikum gewählten GewinnerIn winken 50 € in Form eines MareaAlta-Gutscheins.

Einlass ist um 19.30 Uhr. Um die Visagistin für das passende MakeUp kümmern wir uns, eine Liederauswahl ist vorhanden, Kleidungs-technisch ist jedeR auf sich selbst gestellt. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.
In diesem Falle – drag you up!

Sonntag, 22. Mai

22: popolitisches mit schlag
eine queerevue in 4 akten

Ort: Schikaneder: 4., Margaretenstraße 24

"kein essen, pissen, scheißen, saufen, ficken, nichts, ..." ... wofür es noch keine Regeln, Traditionen und Kategorien gäbe. Ein Theaterstück, das dieses ewige Schubladen- und Kastl-Denken mal beiseite schiebt und Platz gibt für überfällige Fragen. Antworten gibt's keine. Die Freiheit sich selbst Gedanken zu machen wollen wir keinem nehmen. Seht, seid, lebt, liebt wie und was ihr wollt, das ist die Botschaft. Dieses Stück verschont weder Film noch Oper, von der Gesellschaft oder Traditionen gar nicht zu reden. Eine multimediale Performance über Identitäten, Geschlechter, Sexualitäten, Machtstrukturen und Definitionen.

Montag, 23. Mai

18: "Identität(en) – Variationen über eine Konstruktion"

Ort: wuk museumsraum: 9., Währinger Straße 59

Podiumsdiskussion mit:
Eva Fels
Dominika Krejs und
Eva Kuntschner

Wie wird Identität konstruiert? Durch welche Mittel und Mechanismen? Gibt es die (eine) Identität? Oder sind es verschiedene Bilder von Zuschreibungen die entstehen? Gibt es dann überhaupt das Selbst? Kennt eine disziplinübergreifende Diskussion dafür Antworten - wir dürfen gespannt sein...

20: Eröffnung Werkschau "Irrungen, Windungen... und vielleicht Findungen"

Ort: wuk projektraum, Währinger Straße 59, 1090 Wien

12 SchülerInnen der Klasse für Malerei und prozessorientierte Kunstformen an der wiener kunst schule präsentieren an diesem Abend ihre Zugänge zu einer/ihrer/der (?) Identität. Mit Hilfe unterschiedlicher Medien wird versucht, das Individuum als Subjekt zu konstatieren.
nähere infos unter:

http://www.wuk.at/index.php/kultur/termin/2008887958/termin_kalender_alles.html

Bericht Frauenreferat

Broschüre Fristenlösung

Seit etwa 2 Monaten arbeiten wir an einer Broschüre die das Selbstbestimmungsrecht der Frau über ihren Körper zum Inhalt hat. Es sind darin sowohl feministische Texte zur Abtreibung, als auch wichtige Adressen von Anlaufstellen bundesweit enthalten.

Die Broschüre wird am 21. Juni im Rahmen der Frauenvollversammlung präsentiert.

Frauenvollversammlung und Frauenfest

Aktuell bereiten wir die Frauenvollversammlung und ein Frauenfest für den 21. Juni vor. Dabei wollen wir Resumee über unsere Arbeit in den letzten beiden Jahren ziehen, die Broschüre zum Recht auf Selbstbestimmung präsentieren und verschiedene feministische Initiativen vorstellen. Außerdem sollen unsere Nachfolgerinnen nominiert werden. Am Abend wird es dann ein Frauenfest in der FZ-Bar geben.

Frauenwohlfühltag auf der Gewi, gemeinsam mit HuS- und Gewi-Frauen am 26. April.

Und der übliche **Alltagsladen**, wie eMail-Anfragen beantworten, mit anderen Organisationen und Institutionen zusammenarbeiten, Journaldienste, femail betreuen usw. usf.

Bericht – Referat für Menschenrecht und Gesellschaftskritik/Doris Gusenbauer

Im Alternativreferat, wie schon berichtet, haben wir im Mai die große Themenschwerpunktreihe „60 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus“ organisiert. Diese ist, wie schon berichtet, gut über die Bühne gelaufen. Weiters gab es im Rahmen des Alternativreferates nun die Arbeit in der Arbeitsgruppe für „Kulturell und Sozialbenachteiligte Studierende“. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppe wurde auch bei dem Symposium „Politiken des Wissens“ ein Workshop organisiert, der heute, morgen und übermorgen stattfindet. Im Rahmen des Kulturreferates gab es weiterhin Kooperationsarbeiten mit diversen Kulturveranstalterinnen, und es gab weiterhin den Newsletter der ausgeschickt wurde.

Bericht – Wirtschaftsreferat/Renate Vodnek

Die Wirtschaftsreferentin hat leider einen Termin und kann deshalb nicht anwesend sein, sie hat aber auch nichts zu berichten, weil das Budget sowieso in der außerordentlichen Sitzung das nächste Mal beschlossen wird und die letzte Sitzung, wie gesagt, eben noch nicht so lange her ist. Falls es irgendwelche Fragen gibt oder so kann ich sie telefonisch erreichen.

Bericht – Referat für Internationale Angelegenheiten/Kathrin Brandl

Es gibt eigentlich auch nicht so viel neues zu berichten, es gibt nach wie vor den Journaldienst und die Beratungstätigkeiten. Außerdem haben wir das jüdische Museum besucht. Um irgendwie in dem so genannten Jubiläumsjahr einen kritischen Blick auf das ganze zu werfen, und uns die Ausstellung „jetz is er böś, der Tennenbaum“ anzusehen. Dann waren wir im Österreichischen Parlament, und zu guter letzt haben wir einen Wahlauf Ruf an die Erasmus-Studierenden geschrieben.

TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 – Beschlussfassung über die Satzung

9.55 Uhr Sitzungsunterbrechung für 10 Minuten.

Beginn der Sitzung um 10.05 Uhr.

Katerina Vrtikapa/GRAS 10.06 Uhr anwesend.

Maria Lettner/Vorsitzende

Ihr solltet die Satzung alle vollständig erhalten haben mit der Einladung, ich muss dazu sagen, wir haben da noch einen Brief und ein Mail nachgeschickt, weil uns auf der letzten Seite noch ein Fehler unter gekommen ist, war das eh allen klar, wie das funktioniert, einfach die letzte Seite auszutauschen.

Barbara Posch/AG

Wie schaut das jetzt aus mit den Beschickungen in die FV oder wie schaut das jetzt genau aus oder irgendwie die dementsprechenden Organe die eingerichtet werden.

Nina Abrahamczik/1.Stellv.Vorsitzende

Prinzipiell kann ich dazu sagen, dass entsendet werden soll zu den konstituierenden Sitzungen nächste Woche. Und wie es genau aussieht sagt die Susi jetzt.

Susanne Haslinger/BiPolreferat

Grundsätzlich ist es unheimlich kompliziert – es ist so, dass es im Prinzip dort unproblematisch ist, wo es weniger oder gleichviel Studienrichtungen gibt, wie Mandate in der Fakultätsvertretung, dort wird einfach nach dem Verhältnis der Studierendenzahl entsandt. Da ist grundsätzlich so vorzugehen, dass einvernehmlich passieren soll, wenn kein Einvernehmen hergestellt werden kann, ist es grundsätzlich so, dass für jede Studienvertretung 1 Mandat da ist, alle anderen Mandate die übrig bleiben gibt es mehrere Möglichkeiten, entweder man d'hontet das Ganze was eher absurd ist, meiner Meinung nach. Wir haben jetzt in der Satzung festgeschrieben, dass es nach Hare Niemeyer verteilt wird, dass ähnlich dem D'hont ist, aber irgendwie besser auf die Situation zugeschnitten ist. Problematisch ist es dort, wo es mehr Studienvertretungen gibt als Mandate. Da ist grundsätzlich natürlich auch nach der Studierendenzahl vorzugehen. Wir haben jetzt einmal ein paar Grenzen eingerichtet. Eine davon

ist, dass eine Studienvertretung nicht mehr als 30 % der Mandate haben darf, so es problematisch ist, wo es „Hausnummer“ eine große und eine kleine gibt. Damit die große nicht überrepräsentiert ist und eine kleine eventuell rausfällt. Gibt es noch konkrete Fragen dazu?

Bernhard Spannagl/AG

Für die Durchführung dieser Beschickung in die FV bzw. nach § 12 die einzurichtenden Organe sind ja die ehemaligen Fakultätsvertretungsvorsitzenden an und für sich zuständig, sofern diese FV schon existierten oder sowie ich hier lese und das natürlich kenne die an Semestern älteste Person. Ich kann mir vorstellen, dass hier einige Leute die das betreffen wird, sagen wir so, überfordert sein werden. Falls wir nicht zu einer gütigen Lösung kommen. Ja ich studiere natürlich. Falls du Fragen hast können wir gerne Telefonnummern austauschen.

Nina Abrahamczik/1.Stellv.Vorsitzende

Es geht hier um die Konstituierungen der FV. Nur ganz kurz.

Bernhard Spannagl/AG

Es geht de facto um eine vielleicht doch einen Support sozusagen durch UV, vielleicht durch das BiPol-Referat um diesen Leuten vielleicht Klarheit zu verschaffen.

Nina Abrahamczik/1.Stellv.Vorsitzende

Bernhard, ich kann dir dazu nur sagen, der Wunsch der Wahlkommission der Uni Wien ist es, dass sich die UV-Vorsitzenden darum kümmern, weil sie sagen, dass sie als WK nicht zuständig sind, nachdem das eine Entsendung ist, und sie haben gesagt, dass wir das machen sollen. Also da wird es jedenfalls Unterstützung geben. Ist damit die Frage geklärt für dich? Gibt es noch weitere Fragen?

Susi Haslinger/BiPol-Referat

Ich wollte nur sagen, erstens finde ich es absolut schrecklich und kompliziert, dass liegt aber nicht an uns sondern am HSG. Zum anderen wird nicht nur der Vorsitz zur Verfügung stehen, sondern auch das BiPol-Referat, wenn es Fragen gibt oder auch konkrete Durchrechnungshilfen oder Streitschlichtungshilfen, allerdings muss ich dazu noch sagen, wenn möglich erst ab Donnerstag, da wir bis Mittwoch mit dem Kongress mehr als angehängt sind.

Sitzungsunterbrechnung um 10.15 Uhr.

Beginn der Sitzung um 10.27 Uhr.

Antrag 1/TOP 7 – Beschlussfassung über die Satzung

Die Universitätsvertretung der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen:

Edda Strutzenberger/LUST anwesend 10.28 Uhr.

Die UV beschließt die neue Satzung in der von der dafür eingerichteten Arbeitsgruppe vorgelegten Fassung, die allen zugegangen ist.

Abstimmung Antrag 1/TOP 7

Contra: 8

Enthaltungen:0

Pro:18

Antrag mit 2/3 Mehrheit angenommen

Zur Protokollierung - Susi Haslinger/BiPol

Ich finde es als einen ziemlich schlechten Scherz, dass die AG geschlossen gegen diese Satzung stimmt. Ihr ward in der Arbeitsgruppe dabei, jeder einzelne Wunsch von eurer Seite wurde berücksichtigt und ich finde es eigentlich eine ziemliche Frechheit, nur weil man jetzt eingeschnappt ist auf Grund eines Wahlergebnisses, warum auch immer, deswegen gegen die Satzung zu stimmen.

Zur Protokollierung – Bernhard Spannagl/AG

Wir wollten nur das Abstimmungsverhalten des KSV testen.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Klaus Zachhuber/Finanzausschuss

Weil nur 4 Personen anwesend waren, waren wir nicht beschlussfähig.

Alle anderen Ausschüsse haben nicht getagt.

TOP 8 wird geschlossen.

TOP 9 – Anträge

Keine Anträge.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10 – Allfälliges

Barbara Posch/AG

Was ist mit meinem Puls TV Antrag passiert ?

Bernhard Spannagl/AG

Eine Frage: Nachdem wir noch das Budget beschließen müssen, hoffe ich, dass das relativ bald ausgeschickt werden kann, weil sich bis jetzt doch immer wieder Fehler eingeschlichen haben, die sonst nicht mehr rechtzeitig korrigiert werden könnten.

Maria Lettner/Vorsitzende

Wir geben dies weiter.

Alexander Griwatz/GRAS

Ich möchte trotzdem hier vor dem versammelten Plenum meiner großen Freude Ausdruck verleihen, dass die Linke letzte Woche mit einer so überzeugenden Mehrheit wieder gewählt worden ist, und trotz aller Agorenrufen die letzten beiden Jahre sehr sehr erfolgreiche Periode gewesen sein muss und dass die Leute der AktionsGemeinschaft uns zwar den Weisel gegeben haben und uns zurückgestellt haben.

Maria Lettner/Vorsitzende

Weil gerade vorhin das Budget angesprochen worden ist, wir werden noch eine außerordentliche Sitzung brauchen, wollte ich den voraussichtlichen Termin für die außerordentliche Sitzung bekannt geben. Wir werden uns bemühen, dass wir das nicht auf den letzten Drücker am 30. Juni 2005 machen, sondern hoffentlich geht es sich mit dem 16. Juni aus. Das wäre ein Donnerstag, wir müssen allerdings erst schauen, ob die Aula zu haben ist, und der Termin auch bei allen geht.

Barbara Posch/AG

Eine ganz dumme Frage, warum machen wir es nicht vor der konstituierenden Sitzung? Geht sich das nicht mehr aus?

Maria Lettner/Vorsitzende

Weil ich meine letzte Theologieprüfung habe. Dadurch kommt dieser Donnerstag zu Stande und Freitag ist Unirat-Sitzung und deshalb ist das so.

Die Sitzung wird um 10.36 Uhr geschlossen.